

logistik-report

Ausgabe Dezember 2005, Friesach bei Graz

SCANA: Perfektes Zusammenspiel unterschiedlichster Prozesse in der Logistikkette

Die Scana Lebensmittel AG, mit Sitz in Regensdorf, Schweiz, ist ein Unternehmen der Migros-Gruppe. Als Zustell-Logistikerin bietet sie zirka 8.000 Kunden aus Gastronomie und Hotellerie ein 5.500 Produkte umfassendes Sortiment: Kolonialwaren, Frisch- und Tiefkühlprodukte, Non Food- und Kioskartikel sowie Weine. Zum Frischebereich zählen vor allem Käse- und Molkereiprodukte, jedoch keine Früchte und kein Gemüse. Lagerhaltung und Kommissionierung der einzelnen Bereiche erfolgen getrennt.

Im Jahr 2000 entschied sich Scana für den Einsatz der WAMAS Logistiksoftware. Von Anfang an wurde eine kontinuierliche, schrittweise Einführung der Software geplant. In Regensdorf wurde das WAMAS Kommissionier- und Staplerleitsystem eingeführt. Durch den Einsatz von Funkterminals auf Stapler- und Kommissioniergeräten wurde rasch eine Fehlerminimierung bei der Kommissionierung und eine Vereinfachung des Nachschubs erreicht. Anschließend wurden zunehmend Daten aus WAMAS zur Optimierung der Abläufe im Lager und in der Auslieferung eingesetzt, zum Beispiel für ausführliche LKW - Entladelisten und zur leistungsgerechten Entlohnung. Die durchschnittliche Transportleistung betrug zu diesem Zeitpunkt 130 Tonnen pro Tag.

Danach wurde auch der zweite Standort von Scana, in Romanel bei Lausanne, mit dem WAMAS Kommissionier- und Staplerleitsystem ausgestattet.

Lagermanagement und maximale Flexibilität in der Kommissionierung

Im nächsten großen Schritt wurde 2003 das WAMAS Lagerverwaltungssystem eingeführt. Seither steuert WAMAS das komplette Lager und optimiert die Auslagerung in der Kommissionierung und die Auslagerung von Ganzpaletten aus dem Reservelager. Dem Kommissionierer selbst bieten sich aber nach wie vor diverse Möglichkeiten, Aufträge einzeln oder zusammen zu kommissionieren. Die stark unterschiedlichen Auftragsgrößen von einigen Colli bis zu halben LKW-Ladungen erfordern maximale Flexibilität in deren Bearbeitung.



Ausbau des Logistikstandortes in Regensdorf

Das Logistikcenter in Regensdorf wurde 2005 großzügig durch einen Anbau, 60.000m³, erweitert. Für den Bereich Frisch- und Kühlwaren wurde ein Kühlcenter errichtet, das die Verdopplung der Sortimente ermöglicht. Dabei wurde auch eine effizientere Kommissionierlösung eingeführt. Gegenüber der früheren seriellem Abarbeitung von Einzelaufträgen mit mehreren Mitarbeitern, übernimmt nun jeder Mitarbeiter sämtliche Aufträge einer Tour.

Im Herbst 2005 wurde das neue Lager in Betrieb genommen. Der deutlich größere Wareneingangsbereich erlaubt eine schnellere Abfertigung der Anlieferungen. Im Obergeschoss des Neubaus wurde eine eigene Kommissionierabteilung für Kleinmengenartikel eingeführt. Für einen reibungslosen Warenfluss zwischen den Arbeitsebenen setzt Scana Palettenlifte ein. Die fertig kommissionierten Waren aus der Kleinkommissionierzone werden bis zur Auslieferung in Kardex Shuttles zwischengelagert.

Durch kontinuierlichere Erweiterungen im Gastronomiebereich und die Belieferung sämtlicher Migros-Restaurants hat sich die Auslieferung des Lagers Regensdorf auf 250 Tonnen pro Tag erhöht und durch den Neubau können noch größere Sortimentserweiterungen ins Auge gefasst werden.

Die Scana verfügt durch die WAMAS unterstützte Organisation über optimierte und transparente Prozesse im Lager und bietet damit ihren Kunden zuverlässige und effiziente Abläufe und einen hohen Informationsfluss.



Zahlen & Daten

Lagerkapazität:
Lagerfahrzeuge:
Mitarbeiter:

Auslieferung:

12.000 Regal, 700 Pool
45 Kommissioniergeräte, 10 Stapler
60 im Lager (Wareneingang, Kommissionierung und Staplertransport)
durchschnittlich 250 Tonnen pro Tag

WAMAS®
für Head AG
in Tschechien

REWE Dortmund
mit maxess
systemhaus

Retrofit
COOP
Gossau

EDEKA, DK:
Besser geht's
nicht

ADEG:
Logistik mit
WAMAS®

Staatspreis
für Transport-
logistik

WAMAS® LVS und Kommissionierung für Head Sport AG in der Tschechischen Republik

Die Head Sport AG errichtete in Ceské Budejovice, Tschechische Republik, ein neues Logistikzentrum. Im mit 500 Regalplätzen und 3.000 Blockplätzen ausgestatteten Lager werden über 150.000 Paar Schische gelagert. Gemeinsam mit unserem tschechisch / slowakischen Partner Netinfodata wurde das Lager im September 2005 in Betrieb genommen. Das WAMAS Lagerverwaltungssystem führt und steuert die Lagerprozesse.

Head NV ist ein weltweit führender Hersteller und Vermarkter von Sportartikeln, in erster Linie für Ski-, Tennis- und Tauchequipments sowie Accessoires. Head NV verkauft ihre Produkte an mehr als 31.000 Kunden in über 80 Ländern. Neben den USA und Japan zählt Europa zu den größten Märkten.

Aus dem Lager in Ceské Budejovice werden Schische und Wintersportartikel in den Sportfachhandel der Länder Deutschland, Österreich und Italien geliefert.

Die Wareneingangserfassung, der bewegungsgeführte Transport und die Kommissionierung der Ware erfolgen beleglos. Durch eine Zulagerungsfunktion im Wareneingang werden die Platzressourcen des Lagers optimal genutzt. Eine Schnittstelle zum ERP-System SAP Release 4.6C mit der Branchenlösung ASF 3.0B ermöglicht die Datenkommunikation zwischen SAP und WAMAS.

Kommissionierung und Verpackung

Die Aufträge werden nach bestimmten Kriterien zusammengefasst und zweistufig kommissioniert. Größere Aufträge werden auftragsrein kommissioniert. Anschließend wird die Ware zu den Verdichtplätzen transportiert und dann weiter an die insgesamt drei Verpackungsplätze verteilt. Die Lagermitarbeiter arbeiten beim Verpacken ausschließlich mit Funk-Handscanner. Ein Verpackungsdialog organisiert das Verpacken und Etikettieren der Ware. Dazu wurde eine Schnittstelle zu V-LOG, einem Versandsystem der Firma MHP, realisiert. Online werden Versand-



informationen von WAMAS übermittelt und von V-LOG die entsprechenden Versandetiketten gedruckt. Jeder Transportdienstleister erhält sein Etikett nach seinen spezifischen Vorgaben. Die Lagermitarbeiter erhalten die von WAMAS generierten Transportaufträge über das Staplerterminal und stellen die versandfertige Ware an den Auslagertoren zur Verladung auf LKWs bereit.

Netinfodata, unser Partner für die Tschechische Republik und die Slowakei

Seit 1. Januar 2005 ist die Netinfodata, mit Sitz in Bratislava, unser Partner. Netinfodata wurde 1997 gegründet und bietet seinen Kunden und Partnern Dienstleistungen auf höchstem Niveau. Das 16-köpfige Team der Netinfodata realisiert Lösungen für unterschiedlichste Applikationen für Windows und Linux und im Bereich der automatischen Lagersteuerung. Netinfodata fungiert nun zusätzlich zu seinem Kernbereich als Systemintegrator für WAMAS Logistiksoftwareprodukte.

EDEKA DÄNEMARK: Besser geht's nicht

Die besonders gute Vorarbeit und das hohe Engagement des EDEKA- und Salomon-Teams haben eine optimal verlaufende und schnelle Inbetriebnahme des Tiefkühlagers ermöglicht. Schon am ersten Tag des Produktivbetriebs waren Leistungssteigerungen ersichtlich, oder wie der Projektleiter von Salomon Automation Lars Beier Madsen es auf den Punkt bringt: „Besser geht es einfach nicht“.

Am 3. Oktober wurde das Tiefkühlager bei EDEKA DÄNEMARK produktiv auf die WAMAS Lagerverwaltung umgeschaltet. Über die Schnittstelle zum Host, Unistar, bekommt WAMAS alle Einkaufsavisos und Kundenaufträge zugewiesen. Mit diesen Informationen steuert WAMAS sämtliche Bewegungen, vom Wareneingang bis zum Warenausgang, im Tiefkühlager der EDEKA DÄNEMARK. Ein Areal, das 5.300 m² groß ist und 7.500 Paletten- und 1.500 Kommissionierplätze umfasst.

Innerbetriebliche Transport- und Kommissionieraufträge werden online über Staplerterminals den 25 Lagermitarbeitern zugeteilt. Daten daraus werden für die Nachschubanforderung verwendet. Das WAMAS LVS bietet einen weiteren Vorteil durch das „Verschmelzen von Aufträgen“. Filialbezogen und optimiert werden Kommissionieraufträge zusammengestellt, indem mehrere Aufträge eines Kunden von WAMAS zusammengefasst und als ein Auftrag dem Kommissionierer online zur Bearbeitung übermittelt werden.

Anders Ellitsgaard Larsen, Projektleiter bei EDEKA DÄNEMARK, berichtet, dass man bereits eine wesentliche Verbesserung der Lieferqualität feststellen konnte. Die Aufträge werden nicht nur rechtzeitig fertig gestellt auch die Fehlerquote hat sich maßgeblich reduziert, was sich auch deutlich in den rückgängigen Reklamationen widerspiegelt.

REWE Dortmund eG nimmt ersten Mandanten in Betrieb

Seit dem Vorjahr ist das Warenwirtschaftssystem x-trade der maxess systemhaus gmbh bei REWE Dortmund eG im Einsatz. Im April dieses Jahres wurde x-trade nun auch im Lager des REWE-Mandanten BUBI implementiert. Die Aufschaltung weiterer Mandanten ist geplant.

Die REWE Dortmund eG ist eine selbständige, regional tätige Gruppe unter dem Dach der nationalen REWE-Gruppe und gehört mit seinen 1.450 Mitarbeitern zu den 30 größten Unternehmen im Großraum Dortmund. Neben der Belieferung von selbständigen Einzelhändlern führt REWE Dortmund u.a. den Einzelhandelsbetrieb Michael Brücken und den Regiebetrieb Fruchtbörse Limberg (FBL).

Ausgehend vom Hauptbetrieb in Dortmund, der über eine Lagerfläche von etwa 74.000 m² verfügt, und einem Zweigbetrieb in Wesel, mit ca. 11.000 m² Lagerfläche, werden an die 80 % der geführten Artikel über das Lagergeschäft bereitgestellt. Die Versorgung der REWE-Kunden mit Obst und Gemüse bzw. Milchprodukten erfolgt über die Tochtergenossenschaften DOEGO und BUBI.

maxess
systemhaus



Erfolgreiche Übergabe nach nur einer Woche

Nach erfolgreicher Durchführung eines Paralleltests wurde im April dieses Jahres das MoPro-Lager der Firma BUBI mit x-trade Release 5.3 in Betrieb genommen. In dem Projekt standen neben einigen kundenspezifischen Entwicklungen vor allem die Schnittstellen zu dem bestehenden REWE-System im Vordergrund.

Um einen reibungslosen Übergang gewährleisten zu können, wurden die BUBI-Mitarbeiter in der gesamten Einführungsphase durch maxess-Mitarbeiter vor Ort unterstützt, die wiederum auf ein bewährtes Back Office zur Abarbeitung entgegenkommener Aufgaben zurückgreifen konnten. Nicht zuletzt durch diese Maßnahme konnte die finale Übergabe an die BUBI-Mitarbeiter bereits nach einer Woche erfolgen und der Geschäftsbetrieb ohne jegliche Verzögerung fortgeführt werden.

Aufschaltung weiterer Mandanten geplant

Um dem Ziel einer einheitlichen WWS-Lösung einen weiteren Schritt näher zu kommen, wird REWE Dortmund schon demnächst die Aufschaltung von x-trade in ihrem neuen TK-Lager vornehmen, wo unter anderem ein Standard-Lagerverwaltungssystem an x-trade angebunden sein wird. Als weitere Meilensteine sind die Integration des Zentrallagers und des Obst- und Gemüselagers der Tochtergenossenschaft DOEGO in x-trade geplant.



projekte +++ topaktuell



+++ Mondi Packaging Grünburg GmbH, Obergrünburg, A

Anlagenmodernisierung: Umstellung von Steuerungstechnologie S5 auf S7, WAMAS® Basisautomation

+++ ADEG Österreich Handels AG, A

WAMAS® LVS 4.1 mit Voice Kommissionierung, Rechner Hardware: IBM RS6000-p550

+++ Genossenschaft Milchhof Sterzing, Sterzing, I

WAMAS® LVS und Lagerleitsystem, Erweiterung des Kommissionierbereiches



COOP Gossau: Anlagenmodernisierung im laufenden Betrieb

Gemeinsam mit dem Kunden wurde ein mehrstufiges Modernisierungskonzept erarbeitet, dass die Implementierung eines neuen Materialflusssystemes, eine neue Steuerungstechnologie und die Einführung sowie Koppelung an den einheitlichen WAMAS LVS- und Kommissioniersystemstandard beinhaltet. Die Anforderungen des Kunden an das Salomon Projektteam: Umbau und Inbetriebnahme während der Nacht und am Wochenende ohne Einschränkung des Produktivbetriebes.

Aus dem Palettenhochregallager der COOP Schweiz in Gossau werden Getränke und Food und Near-Food Waren an die COOP-Verkaufspunkte der Region Ostschweiz verteilt.

Das Retrofit-Projekt umfasst die automatisierte, bewegungsgeführte Bewirtschaftung des Lagers mit Koppelung an das WAMAS Lagerverwaltungssystem, das in einem einheitlichen Softwarestandard bei COOP unternehmensweit eingesetzt ist, sowie die Anbindung an das SAP-Hostsystem. Des Weiteren wurden die Steuerungskomponenten der beiden von verschiedenen Lieferanten stammenden Regalbediengeräte auf den technologisch aktuellen Standard - von S5 auf S7 - gebracht. Das bestehende Leit-system wurde durch das WAMAS Materialflusssystem abgelöst.

Umstellung mit minimalster Beeinflussung des produktiven Betriebes

So wurde, um Störungen im Produktivbetrieb auszuschließen, ein Testsystem eingerichtet. Im ersten Modernisierungsschritt wurden parallele Profibus-Datenlichtschranken, Schnittstellen zur

Steuerung, sowie ein Laserentfernungsmesssystem installiert. Durch diese Maßnahme wurde sichergestellt, dass während der Inbetriebnahme der Produktivbetrieb tagsüber und ohne Einschränkung am Altsystem abgewickelt werden konnte. Mit dem Testsystem wurde meist in den Nachtstunden und an Wochenenden die Inbetriebnahme bis zum tatsächlichen Produktivstart weitergeführt

Im nächsten Schritt wurden zusätzlich zu den S5-Steuerungskomponenten an den Regalbediengeräten S7-Steuerungselemente montiert und in das neue Materialflusssystem integriert. Mit dieser Strategie wurde das Einführungsrisiko wesentlich herabgesetzt und bei Bedarf konnte innerhalb von 30 Minuten auf das alte Steuerungssystem (S5) umgeschaltet werden. Ein zusätzlich eingebautes TCP, Transmission Control Protocol, gewährleistete ab sofort die Fernwartung.

Nach Einführung des WAMAS LVS und Kommissioniersystems, mit Schnittstellen zum Host und zum WAMAS Materialflusssystem, wurden die erforderlichen Inbetriebnahmetests über alle Systeme jeweils ab 20 Uhr und an Wochenenden durchgeführt.

Das tatsächliche und erfolgreiche „Going Live“ des Gesamtsystems mit neuer Steuerungstechnologie und erweiterten Softwarefunktionalitäten erfolgte in drei Etappen:

- Umstellung des ersten Regalbediengerätes
- Umstellung des zweiten Regalbediengerätes

- Definitive Umstellung von der alten auf die neue Steuerung; ab diesem Zeitpunkt ist eine Umstellung auf das alte System nicht mehr möglich

Erreichte Vorteile und Nutzen aus dem Retrofit-Projekt:

- Austausch der veralteten Steuerungstechnologie S5 durch S7 und damit Reduzierung der Ersatzteilkosten und Steigerung der Stabilität und Betriebssicherheit des Systems
- neues WAMAS Materialflusssystem zur Optimierung von Warenfluss- und Transportbewegungen
- Integration in den einheitlichen COOP-WAMAS Softwarestandard für Lager- und Prozessmanagement damit transparente Abläufe und erweiterte Softwarefunktionalitäten
- Anbindung an SAP
- durch das Zusammenspiel der WAMAS Software bereichs- und prozessübergreifende Optimierung über die verschiedenen Lagerbereiche



COOP Kriens und Zürich:

Kommissionierung mit Pick by Voice

COOP entscheidet sich nach erfolgreichen Pilotphasen in den Verteilzentren Kriens und Zürich voll auf die Kommissionierung mit Voice zu setzen.

Im Zuge der Einführung des WAMAS LVS- und Kommissioniersystemes in den beiden Distributionszentren der COOP in Kriens und Zürich wurde als Kommissioniermethode die Sprachtechnologie Pick by Voice gewählt. Neben den bisherigen Kommissioniertechniken Papier, Funk und Pick by Light kommt damit eine weitere Kommissioniermethode im Zusammenspiel mit WAMAS bei COOP produktiv zum Einsatz.

Die beiden regionalen Distributionszentren Kriens und Zürich beliefern zirka 220 Filialen der COOP mit allgemeiner Ware, Molkerei-, Früchte- und Gemüsesortimenten. In der Kommissionierung arbeiten in Kriens 60 und in Zürich 85 Mitarbeiter mit Vocollect Talkman T2 Voicegeräten, hauptsächlich im Einschichtbetrieb. Die Kommissionierer erreichen je nach Bereich eine Rüstleistung von 150 - 300 Colli pro Stunde und ein Rüstvolumen von ca. 70.000 Colli pro Tag in Kriens und ca. 90.000 Colli pro Tag in Zürich.

Als Entscheidungsgrundlage für die Wahl von Pick by Voice konnte sich COOP auf die wertvollen Erkenntnisse aus einem über ein Jahr andauernden Pilotprojekt in der nationalen Produktions- und Verteilzentrale in Pratteln stützen. Mittlerweile kommissionieren in Pratteln 40 Mitarbeiter mit Voice.

Insgesamt sind nun knapp 200 Voicegeräte von IND/Jungheinrich im Einsatz. Die Einführung der neuen Kommissioniermethode ist auf eine erfreuliche Akzeptanz bei den Mitarbeitern gestoßen. Neben einer Leistungssteigerung und einer Reduzierung von Kommissionierfehlern auf ein Minimum, weißt COOP als weitere gute Erfahrung auf die kaum auftretenden technischen Störungen hin. Pick by Voice ist durch die gewonnene Bewegungsfreiheit des Kommissionierers und die damit verbundene Leistungssteigerung eine wirkliche Alternative zum herkömmlichen Terminal geworden.

ADEG optimiert und steuert Logistik mit WAMAS®

Nachdem bereits seit 1992 die WAMAS Logistiksoftware in einer ersten Version in der ADEG Zentrale Steiermark in Traboch erfolgreich im Einsatz ist, hat sich die ADEG dazu entschieden, auch die anderen vier Standorte mit WAMAS zu betreiben.

Die ADEG führt an ihren Lagerstandorten das WAMAS Release 4.1, ein. Ein einheitlicher, nationaler Softwarestandard und die damit verbundenen, optimierten Warenbewegungen bieten der ADEG und damit ihren Kunden transparente und schlanke Logistikprozesse, die aufgrund der verwendeten Technik internationaler Top-Standard sein werden.

Nach dem Motto „Zeit ist Geld“ führt die ADEG Österreich Handels AG unter der Projektleitung von Gerhard Leitner und Patrick Umgeher das WAMAS Lagerverwaltungssystem an ihren fünf Lagerstandorten innerhalb eines Jahres ein.

Die erste Installation ist für den Lagerstandort St. Pölten im ersten Quartal 2006 geplant. Die softwaregestützten Lagerprozesse beginnen bei der Warenvereinbarung und gehen über den Transport, die Kommissionierung bis hin zur Auslieferung durch den ADEG-Fuhrpark.

Die Wareneingangsmitarbeiter erfassen die Ware mit mobilen Terminals, scannen die EAN-128 Etiketten und kontrollieren sowohl das MHD (Mindesthaltbarkeitsdatum), als auch weitere Qualitätskriterien. Diese Daten werden online im System erfasst, protokolliert und in weiterer Folge für kontinuierliche Verbesserungsgespräche mit der Industrie verwendet. Das Ziel ist es, den Wareneingang via EDI zur Gänze abzuwickeln.

Der gesamte Transport im Lager wird wegeoptimiert von WAMAS gesteuert. Die Staplerfahrer scannen bei der Aufnahme ein Palettenetikett und bekommen vom System den Zielplatz angezeigt. Damit werden die Transporte optimiert und Leerfahrten unterbunden.

Kommissionierung mit Sprachtechnologie - Pick by Voice

Für die Kommissionierung wird die derzeit modernste Technik, Pick by Voice, eingesetzt. Die Lagermitarbeiter werden mit Kopfhörern (Head-Sets) und Talkman-Funktionalitäten ausgerüstet. Sie erhalten direkt über Kopfhörer die Aufträge, werden wegeoptimiert zu den Regalen geleitet und können, schnell und richtig, ihre Kommissionieraufträge fertig stellen. Hände und Augen bleiben frei und die Kommissionierer können sich voll auf ihre



Aufgabe konzentrieren. Erfahrungswerte aus anderen Pick by Voice-Projekten zeigen, dass mit dieser Kommissioniertechnik eine erhebliche Produktivitätssteigerung bei gleichzeitiger massiver Fehlerreduktion erreicht werden kann. Damit verringert sich der Kontroll- und Reklamationsaufwand sowohl für den einzelnen ADEG Kaufmann als auch für den Großhandel.

Die Ziele der ADEG erklärt Projektleiter Gerhard Leitner: „Durch die Einführung dieser modernen Lagerbewirtschaftung werden wir bei ADEG eine interne Strukturverbesserung im Bereich Großhandelslogistik im zweistelligen Bereich erreichen und damit an die internationale Spitze aufschließen.“

frohe weihnachten
und ein
glückliches neues jahr

SALOMON
AUTOMATION

... und ein großes
Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit

Ihre SALOMON CREW

Veranstaltungen

1.-2. Februar 2006

Salomon Automation an der logistik06,
Ljubljana

14.-16. Februar 2006

Move Retail an der EuroCIS 2006,
Düsseldorf

28.-30. März 2006

Salomon Automation an der
LogiMAT 2006, Stuttgart, Halle 7, Stand 112

28.-30. März 2006

Salomon Automation an der Technik & Data,
Kopenhagen

Staatspreis für

Das Projektteam Salomon Automation, die SPAR Österreichische Warenhandels AG, die Tricon Consulting und die TU-Graz, Institut für Technische Informatik, wurden am 15. November 2005 mit dem Staatspreis für Transportlogistik vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie ausgezeichnet. Überreicht wurde der Preis von Staatssekretär Mag. Eduard Mainoni im Palais Ferstel, Wien. Aus 40 Einreichungen wurden von Experten der österreichischen Logistikbranche unter dem Vorsitz von Univ. Prof. Bernd Noche, Universität Duisburg, 9 Nominierungen, 2 Staatspreise und ein Sonderpreis ausgewählt.

Den Staatspreis für die „Konzeption bzw. Entwicklung von Prototypen/Systemlösungen“ erhielten die Kooperationspartner mit dem Projekt SmartWarehouse. Das eingereichte Pilotprojekt beschäftigt sich mit der medienbruchfreien Verfolgung von Transportbehälter, Rollbehälter, im Logistikkreislauf eines österreichischen Lebensmittel Einzelhandelsunternehmens, unter Verwendung von UHF-RFID-Transpondern. Die ein- und ausgehenden Waren werden von Handheld Lesegeräten bzw. RFID Gates erfasst. Durch die Erweiterung der bestehenden Standard-Logistiksoftware WAMAS von Salomon Automation für die RFID-Tag-Erfassung an mehreren Identifikationspunkten kommt es zu einer Optimierung des Gesamtprozesses bei den Lieferungen und bei der Rückkehr der Leerbehälter.

Das Pilotprojekt

Das Pilotprojekt SmartWarehouse wurde im August 2003 in Kooperation gestartet und endete im April 2005. Beweggrund und Ziele dieses Projektes waren die EU-Verordnung 178/2002 und die damit verbundene eindeutige Identifikation und Rückverfolgung bzw. Steuerung von Waren und Ladungsträgern, sowie die medienbruchfreie Kennzeichnung, Identifikation und Prozessverfolgung von Transportbehältern bzw. Transporthilfsmitteln über die gesamte Logistikkette von der Kundenbestellung über die Prozesse im Lager bis zur Auslieferung an den Kunden durch die Einbindung neuer Technologien wie RFID oder WLAN.



Zu diesem Zweck wurden 15.000 Rollbehälter, die sich ausschließlich im internen Kreislauf zwischen Lager und Filialen bewegen, mit UHF-RFID-Transpondern ausgestattet.

Zur Erfassung der RFID-Tags und im speziellen deren UID wurden hardwareseitig zwei Handheld-UHF-Reader-Prototypen gebaut, da diese zur Zeit der Implementierung des Pilotprojekts am Weltmarkt nicht erhältlich waren.

Auswertungen für die Bewegung der einzelnen Transportbehälter und auch die Möglichkeit der Online-Rückmeldung aus den Filialen zum Lager wurden realisiert.

Trotz der oft herausfordernden und überraschenden Tücken neuer, noch nicht standardisierter Technologien (zum Zeitpunkt der Realisierung musste teilweise direkt auf den Befehlssatz der einzelnen Readermodule zugegriffen werden) konnte eine durchgängige Verfolgung der Transportbehälter realisiert werden.

Im Rahmen dieses Projekts wurde auch ein Ausblick auf mögliche alternative RFID-Integrationsszenarien und -varianten gegeben (z.B. der „High-Tech-Truck“).

Jurybegründung

Jurysprecher Univ.-Prof. Dr. Peter Faller, der diesen Prototypen mit Prof. Zemaneks Computer, das berühmte Mailüfterl verglich, begründete die Entscheidung der Jury: „Das Projekt hat durch seinen gesamtheitlichen Ansatz bestochen und die Jury durch den innovativen Einsatz von, bei Projektstart noch neuer, UHF-RFID Technologie überzeugt.“

Alles in allem war die Praxisnähe des Piloten und der erfolgreiche, anwendungsorientierte Einsatz der Software und der Telematiklösung genauso ausschlaggebend für die Nominierung, wie die große Chance am internationalen Logistikmarkt mit dieser Lösung reüssieren zu können.“

Transportlogistik

v.l.n.r.: Daniela Zeller, Franz Salomon, Albert Burgstaller und Martin Gleiss (SPAR Österreich) bei der feierlichen Übergabe des Preises.



Neue Mitarbeiter

Fabio Attili, Reinhard Bayer, Marco Gaber, Martin Jenewein, Alexander Kutilin, Markus Landsiedler, Philip Neuhold, Christian Rykart, Peter Schuch

Wir suchen Verstärkung - aktuell sind derzeit folgende Jobs:

Software-Techniker/innen

Softwareentwickler/in für die Produktentwicklung

Systemadministrator/in

Logistik Berater/innen für die Einführung von beleglosen Kommissioniersystemen

Projektleiter/in

Software Entwickler/in mit Erfahrung für Leitsysteme

Sachbearbeiter/in für den operativen Einkauf

SPS-Programmierer/in für Basisautomation



join the crew

job@salomon.at